

PROTOKOLL

Anlass: 1. Sitzung Arbeitskreis Dorfregion Meinersen
 Wann: 08.07.2020 von 19:00 bis 21:15 Uhr
 Ort: KUZ Meinersen
 Wer: siehe Teilnehmerliste

TOP 1 BEGRÜßUNG + RÜCKBLICK

Herr Spanuth begrüßt die Anwesenden und gibt das Wort an Frau Viehweg weiter. Diese begrüßt ebenfalls den Kreis der Teilnehmenden und erläutert zunächst den geänderten Zeitplan und das weitere Vorgehen. So ist der Antrag auf Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm weiterhin zum 01. August einzureichen, bis zum 15. Oktober können jedoch begründet einzelne Angaben nachgereicht werden. Dies ist insofern wichtig, da einige der geplanten Veranstaltungen aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht rechtzeitig stattfinden konnten.

Anschließend gibt Frau Viehweg einen kurzen Rückblick zum Dorfspiel-Workshop im Februar, bei dem alle Gruppen zu nahezu identischen Ergebnissen gekommen sind. Handlungserfordernisse werden in der Dorfregion vorrangig in den Bereichen sozialer Zusammenhalt, Radverkehrsinfrastruktur, ÖPNV und Dorfgestaltung gesehen. Erste Projektansätze sollen nach Möglichkeit frühzeitig entwickelt werden.

TOP 2 STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE

Mithilfe einer Stärken-Schwächen-Analyse, die Bestandteil des Antrags sein wird, soll eine realistische Einschätzung der Ausgangslage der Dorfregion Meinersen in den Bereichen Wirtschaft, Infrastruktur und Baukultur, Ökologie und Naherholung sowie Daseinsvorsorge und Soziokultur ermöglicht werden. Frau Viehweg erläutert, dass die zu diskutierenden Bewertungen aus dem Antrag stammen, den die Gemeinde Meinersen im Jahr 2018 eingereicht hatte. Die Bewertungsskala reicht dabei jeweils von „++“ – sehr gut bis „-“ – sehr schlecht.

Die meisten Einschätzungen im Bereich **Wirtschaft** werden vom Arbeitskreis geteilt. Meinersen ist ein gut aufgestelltes Grundzentrum, mit vielfältigen Angeboten, die teilweise über die eigentliche Grundversorgung hinausgehen.

Stärken/Schwächen	Meinersen
Grundversorgung	++
Landwirtschaftliche Nutzung	+
Gebäudeleerstand	○
Gewerbe/Handwerk/ Dienstleistungen	+
Gaststätten	+
Arbeitsplatz- und Ausbildungsangebot	-
Vermarktung im Bereich Wohnen	○
Vermarktung im Bereich Tourismus	--
Vorhandene Gewerbeflächen	--

Rot Hervorgehobenes = im Rahmen der Arbeitskreissitzung geändert

Der landwirtschaftliche Strukturwandel ist auch in Meinersen zu beobachten. Die Bedeutung der Landwirtschaft ist nach wie vor hoch, bis heute gibt es noch viele ortsansässige Landwirte, die aber zumeist nur noch im Nebenerwerb wirtschaften. Aus der Diskussion geht hervor, dass eine Vermarktung der einzelnen Direkterzeuger eine Strategie wäre, um die Potenziale der Region aufzuzeigen und für die Herkunft von Lebensmitteln zu sensibilisieren. Die Teilnehmer verweisen auf die „Tour de Flur“ im Landkreis Gifhorn organisiert durch den Bauernverband. An verschiedenen Stationen u.a. in Päse und Seershausen zeigen landwirtschaftliche Betriebe wie vielfältig Landwirtschaft ist: Milchvieh, Legehennen, Direktvermarktung, Pferdehaltung, Biogas, Ackerbau und ökologischer Landbau.

Das Thema Gebäudeleerstand wird rege diskutiert. Einerseits sind viele Gebäude zum Teil auch schon seit längerer Zeit ungenutzt, demgegenüber steht aber eine hohe Nachfrage nach Wohnraum. Problematisch ist dabei, dass viele EigentümerInnen nicht bereit sind, ihre Gebäude zu veräußern. Strategien, wie z.B. ein Leerstandskataster, sind mit einem hohen Wartungsaufwand verbunden und wurden bisher nicht umgesetzt. Als besonders schwierig wird zudem die Vermarktung von Gewerbeflächen eingeschätzt. Die Nachfrage ist gering, eine zentrale Anlaufstelle ist nicht vorhanden. Derzeit wird ein neues Gewerbegebiet geplant.

Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen sind derzeit noch zufriedenstellend vorhanden. Dennoch ist es für viele Betriebe schwierig, geeignetes Personal und/oder NachfolgerInnen zu finden, sodass sich die Situation in den nächsten Jahren vermutlich verschlechtern wird. Als eines der wesentlichen Probleme wird die Nähe zur Volkswagen AG als attraktiver Arbeitgeber gesehen. Ansätze könnten Formate wie Unternehmerfrühstücke oder die Zusammenarbeit mit Schulen sein.

Eine eigene Vermarktung der touristischen Potenziale der Gemeinde Meinersen ist derzeit nicht existent, es wird lediglich an den Tourismusverband Südheide verwiesen. Dennoch ist man sich einig, dass eigentlich interessante Angebote bestehen, die z.B. im Rahmen eines bereits angedachten Marketingkonzepts gebündelt werden könnten. Definitiv wichtig wären die Vernetzung aller vorhandenen Angebote sowie die Schaffung einer zentralen Anlaufstelle, da viele touristische Angebote von Ehrenamtlichen organisiert werden. Herr Dietrich verweist auf das geplante Baumhaushotel, dass zurzeit bauleitplanerisch in Päse vorbereitet wird.

Im Bereich **Infrastruktur und Baukultur** werden die von Frau Viehweg vorgestellten Einschätzungen als realistisch eingesehen. Viele Indikatoren (erlebbare Dorfmitte usw.) können jedoch nicht einfach gebündelt bewertet werden, da die Situation vor Dorf zu Dorf unterschiedlich ist. Während einige Dörfer als besonders dorftypisch hervorgehoben werden, wünscht man sich Gestaltungssatzungen, um zumindest die Dorfkerne weitestgehend zu erhalten und so vom typischen Dorfcharakter abweichende Neubauten zu verhindern. Ebenfalls angedacht wird die ökologischere Gestaltung von Neubauten, die bereits im Rat diskutiert wird. So soll der Bau von Photovoltaikanlagen mit bis zu 1.000 Euro gefördert werden.

Stärken/Schwächen	
Flächen für Wohnungsbau	o
Möglichkeit der Innenverdichtung	o
Regionale Verkehrsanbindung	++
Überregionale Verkehrsanbindung	+
Dorftypischer Charakter	o
Ortsbildprägende Kulturdenkmale	+
Erreichbarkeit von Krankenhäusern	o
Nahverkehrsanbindung	o
Erlebbare Dorfmitte	o
Ausstattung von Treffpunkten	+
Zustand Straßen und Brücken	o

Möglichkeiten der Innenverdichtung sind theoretisch gegeben, wie oben erwähnt ist es oftmals schwierig, EigentümerInnen von den Chancen der Nachbebauung zu überzeugen. Neue Wohnbauflächen können stets zügig vermarktet werden, aktuell stehen rd. 130 Grundstücke (Einfamilienhäuser, Betreutes Wohnen) in der Gemeinde vor der Bebauung oder dem Verkauf.

Als wesentliches Problem im Nahverkehr wird der Bürgerbus gesehen, der aufgrund strenger Reglementierungen nur wenig genutzt wird. Derzeit wird eine Mitnahmebank am Bahnhof Ohof ausprobiert. Des Weiteren wird über die Möglichkeiten von Mitfahr-Apps diskutiert. Wie bereits im Dorfspiel festgestellt, wäre die Umstellung des Bürgerbusses in einen Rufbus zielführender. Tatsächlich ist es wie bei vielen anderen angesprochenen Themen, dass im weiteren Prozess mit dem betroffenen Personenkreis (Senioren, Jugendliche, Direktvermarkter, Unternehmer etc.) über die jeweilige Fragestellung zu diskutieren ist, um eine sinnvolle Lösung zu finden. Die ÖPNV-Anbindung an Oberzentren wie zum Beispiel Braunschweig wird grundsätzlich als schlecht eingestuft.

Stärken/Schwächen	Meinersen	
Naturschutzgebiete	+	Die Dorfregion Meinersen bietet viele Angebote der Naherholung , wenngleich vor allem im Bereich der Vermarktung noch Verbesserungsbedarf besteht (s.o.). Neben der attraktiven Lage innerhalb der Okeraue gibt es noch viele weitere Freizeitmöglichkeiten, u.a. vier Sporthallen, die im Winter von den Vereinen genutzt werden können. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Radwegen, die z.T. in schlechtem Zustand oder überhaupt nicht vorhanden sind, womit es vor allem für Kinder gefährlich ist, in Teilen der Gemeinde Rad zu fahren. Die attraktive Okeraue bietet zwar vielfältige Erholungsmöglichkeiten, allerdings sind nur wenige Brücken zur Querung vorhanden. Auch die Bahnlinie kann nur in wenigen Bereichen überquert werden.
Anbindung an überregionalen Radweg	-	
Ertragsfähigkeit der Böden	o	
Konfliktfreie Nutzung der Freiräume	o	
Übernachtungsmöglichkeiten	o	
Nutzung touristischer Potenziale	-	
Saisonunabhängige Freizeitangebote	o	
Ausstattung von Wegen und Routen	-	

den. Auch die Bahnlinie kann nur in wenigen Bereichen überquert werden.

Der Druck unterschiedlicher Nutzungen auf die vorhandenen Freiräume wird als „relativ harmonisch“ eingestuft. Ein deutlicher Zuwachs an Nutzenden ist zwar zu verzeichnen, zu Konflikten kommt es jedoch nur selten.

Durch die Vielzahl an Vereinen mit entsprechenden Räumlichkeiten, ist das Angebot an saisonunabhängigen Freizeitangeboten als zufriedenstellend einzustufen. Allein in Meinersen gibt es vier Sporthallen.

Die Ausstattung von Wegen und Routen wird dagegen als schlecht eingestuft. Gerade im Hinblick auf eine CO₂-neutrale Fortbewegung kommt dem Fahrrad eine immer größere Bedeutung zu. Deshalb ist die Schaffung attraktiver Verbindungen von den Ortsteilen in das Zentrum oder zum Bahnhof von besonderer Bedeutung.

Mit den Einschätzungen in den Bereichen der **Daseinsvorsorge und Soziokultur** sind die Arbeitskreismitglieder ebenfalls weitestgehend zufrieden. Die Corona-Pandemie hätte zudem gezeigt, dass es noch eine ausgeprägte Nachbarschaftshilfe gibt. Diese sollte auch nach der Pandemie weiter ausgebaut werden. So soll demnächst ein Flyer zum Thema Nachbarschaftshilfe veröffentlicht werden. Auch der Seniorenbeirat bringt sich aktiv ein und initiiert neue Projekte. Innerhalb der Gemeinde Meinersen gibt es eine große Zahl an Vereinen und Institutionen, die sich um die Ausrichtung von Festen und anderen Veranstaltungen kümmern. Das allgemeine ehrenamtliche Engagement wird als sehr hoch eingeschätzt, auch die Anpassung an den gesellschaftlichen Wandel wird als kein großes Problem gesehen, wenngleich auch die Meinerser Vereine mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen haben. Die Integration von neuen BürgerInnen in die Dorfgemeinschaften wird als wenig erfolgreich eingeschätzt. Die Frage ist aber auch immer, wollen die Neubürger überhaupt integriert werden. Angebote wie Empfänge zum Kennenlernen der Gemeinde und der Vereine wurden in der Vergangenheit eher schlecht angenommen.

Stärken/Schwächen	
Vereinsleben	++
Feste/Veranstaltungen	++
Integration von Neubürgern	o
Ehrenamtliches Engagement	++
Bücherei	+
Schwimmbad	+
Medizinische Versorgung	o
Angebote für Jugendliche	o
Angebote für Senioren	+
Konstante Bevölkerungszahlen	+
Anpassung der Ehrenamtsstrukturen an gesellschaftlichen Wandel	+
Angebot an alternativen Wohnformen	o

Das Mehrgenerationenhaus wird intensiv genutzt. Allerdings fehlt es an einem Treffpunkt für Jugendliche in den Abendstunden. Die Idee einer „Jugendpinte“ wurde ins Gespräch gebracht. Die medizinische Versorgung ist noch gut, wird sich voraussichtlich aber mittelfristig verschlechtern, wenn es nicht gelingt, Nachfolger für die vorhandenen Praxen zu finden.

TOP 3 WEITERES VORGEHEN UND AUSBLICK

Das nächste Treffen des Arbeitskreises ist der **21.09.2020**. An diesem Termin soll das Leitbild der Dorfregion erarbeitet werden, das dann nachträglich den Antragsunterlagen beizufügen ist. Frau Viehweg erläutert, dass die Antragsunterlagen keine konkreten Projektideen beinhalten müssen, dies wird erst auf der nächsten Ebene, der Erstellung des Dorfentwicklungsplans, wichtig.

aufgestellt: Laura-Charline Bulat – 09.07.2020